

Allergnädigst. privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 110. Dienstag, den 18. October 1825.

Der Kirchhof des Vater La Chaise
in Paris.

(Fortsetzung.)

Wenn wir den ausführlichen Aufsatz in der Berliner Wochenschen Zeitung über den obigen Gegenstand, für unsern beschränktern Raum hier und da ein wenig abkürzen und uns nur auf die Anführung solcher Grabmäler des genannten Kirchhofs, oder Gottesackers, einschränken, die etwa ein allgemeineres Interesse haben dürften, so wird uns das hoffentlich verziehen werden, so viel Werth die ausgelassenen Notizen auch in mancher Beziehung haben mögen.

Unter den Grabmälern des Judenthums zeichnet sich das einer Madame Fould aus, welche in ihrem Leben sich den Armen durch ihre Wohlthätigkeit so werth gemacht hatte, daß 1500, die von ihr Unterstützung erhielten, sie zu Grabe begleiteten. — Das Grabmal des Dichters Delille hat die Form einer Kapelle, und ist inwendig zu einem Bethause eingerichtet. Das Gebäude wird von einem Blumengarten eingeschlossen, wo die schönsten und seltensten Blüten an die Gaben, welche dieser Dichter der Natur uns schenkte, erinnern. — Die einfachste Inschrift führt die Urne des Chevalier Jean de Boufflers; sie lautet: „Meine Freunde, ich schlafe.“ — Dem Grabmal Delille's gegenüber erhebt sich ein einfaches aber geschmackvolles Denkmal von weißem Marmor, unter welchem Gretry,

der beliebte Componist, ruht, um dessen Herz der Lütticher Bürgermeister noch in neuerer Zeit prozessirt hat. — Auch E. Mehül's Grabmal ist in dieser Nähe. Auf einer weißen Marmorsäule steht eine Aschenurne von schwarzem Marmor, und darauf eine vergoldete Lyra. Neben diesem gefeierten Musiker, dessen Töne das Pariser Publikum, so wie auswärtige Verehrer desselben zu höheren Regionen erhoben, ruht eine Dame, welche auf andere Weise sich zum Himmel zu erheben wußte, nämlich die berühmte Luftschifferin Blanchard, die am 6. Juli 1819 verunglückte. Auch die beiden beliebtesten Componisten, Persuis und Nicolo Isouard, so wie der berühmte Chemiker Gay und der Stifter der polytechnischen Schule, Monge, ruhen in dieser Gegend. Links von hier sieht man in der Ferne von einem Blumengehege umgeben einen Piedestal sich erheben, auf dem eine Marmorbüste steht. An der Haltung und dem reichen Diadem erkennen wir eine Schauspielerin. Es ist die berühmte Antoinette Raucourt, welche hier ein ehrenvolles Grab gefunden, obwohl ein fanatischer Priester ihr den Eintritt in diese geheiligte Stätte verwehren wollte. Ueber einen jähen Abhang den Hügel hinab, gelangt man zum Rendezvous des Chars. Neben einer Akazien-Allee erheben sich eine Reihe Familiengräber, von welchem das des Marschalls von Kellermann, Herzogs von Valmy, das erste ist, und an dasselbe schließt sich die Familienruhest Panckoucke's, des ersten

Herausgebers des Moniteurs, und Uebersetzers des Tasso und Ariostan. — Selbst diejenigen, welche in der neuesten Revolution ein unglückliches Ende nahmen, haben hier eine Freistätte und ausgezeichnete Denkmäler gefunden. — In einer entfernten Allee, welche zu dem Bosquet du Dragon führt, findet man auf einem ziemlich geräumigen, mit einem eisernen Gitter umgebenen Platze, einen Stein liegen ohne Inschrift, indeß scheint Alles anzukündigen, daß hier ein berühmter Mann ruht, es ist das Grab des Marschalls Ney, der wegen seines Verrathes an dem Könige, den 6. Decbr. 1815 erschossen wurde. (Die Forts. folgt.)

Lebensrettung durch Mittheilung des Blutes.

In London hat ein gewisser Dr. Blundell als Geburtshelfer im Spital von Guy folgende merkwürdige Operation ausgeführt. Eine Frau

von 25 Jahren war nach einer schweren Niederkunft in Gefahr, wegen eines großen Blutverlustes zu sterben. Der Arzt glaubte sie nur dadurch retten zu können, daß er von einer andern Person in ihre Adern Blut einflöße. Hierzu erklärte sich der Gatte der Kranken sogleich bereit, und Herr Blundell öffnete nun eine Vene des linken Armes derselben, deren Blutausfluß er aber verhütete. Hierauf öffnete er auch eine Armader des Mannes, und führte zwei Unzen von dessen Blute mittelst eines Rohres in die offene Vene der Kranken über, dem er die Richtung nach dem Herzen zu geben wußte. Diese Einflößung wurde dann noch einmal wiederholt, und nach wenigen Minuten kehrten die Lebensgeister der fast schon Verschiedenen wieder zurück. — Das Rohr war von Metall, gut verzinnt, und von der Stärke einer Rabensefeder, ungefähr 2 Zoll lang. Es war zu diesem Behuf luftleer gemacht worden.

Dr. K. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B ö r s e i n L e i p z i g
am 17. October 1825.

| Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | | Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | |
|---------------------------------|---------|-------|------------------------------------|---------|-------|
| | Briefe. | Geld. | | Briefe. | Geld. |
| Amsterdam in Ct..... | k. S. | 137½ | Louisd'or à 5 Thlr..... | — | 108½ |
| do. | 2 Mt. | 136½ | Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr..... | — | 15 |
| Angsburg in Ct..... | k. S. | 100½ | Kaiserl.... do..... do..... | — | 14 |
| do. | 2 Mt. | 99½ | Bresl..... do. à 65½ As do..... | — | 12½ |
| Berlin in Ct..... | k. S. | 104 | Passir..... do. à 65 As do..... | — | 11½ |
| do. | 2 Mt. | 104½ | Species..... | — | 1 |
| Bremen in Louisd'or..... | k. S. | 108½ | Verl. { Preuss. Courant..... | — | 109½ |
| do. | 2 Mt. | — | { Cassenbillets..... | 101 | — |
| Breslau in Ct..... | k. S. | 104 | Gold p. M. fein colln..... | — | — |
| do. | 2 Mt. | — | Silber 13löth. u. dar. do..... | — | — |
| Frankfurt a. M. in WG..... | k. S. | 100½ | do. niederhaltig... do..... | — | — |
| do. | 2 Mt. | — | | | |
| Hamburg in Banco..... | k. S. | 146 | K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl..... | — | — |
| do. | 2 Mt. | 145 | Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. | — | — |
| London p. L. st..... | 3 Mt. | 6. 14 | Actien der Wiener Bank..... | — | 1208 |
| Paris p. 300 Fr..... | k. S. | — | K. k. östr. Metall. à 5 pCt... .. | 95½ | — |
| do. | 2 Mt. | — | K. pr. Staats-Schuld-Scheine | — | — |
| do. | 3 Mt. | 78½ | à 4½ in preuss. Ct..... | 90½ | — |
| Wien in Conv. 20 Kr..... | k. S. | 100½ | Dergl. mit Prämien-Scheinen | — | — |
| do. | 2 Mt. | 100 | | | |
| do. | 3 Mt. | 99½ | | | |

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

| | P. | G. | | P. | G. |
|--|------|------|--|------|----|
| Königl. Sächsische | | | Ehemalige k. sächsische, jetzt k. | | |
| Steuer-Credit-Cassenscheine, ver- | | | preussische Staatspapiere- | | |
| losbare à 3 pCt. | | | Steuer-Credit-Cassenscheine, unver- | | |
| grosse..... | — | 100 | wechselte à 3 pCt..... | — | — |
| kleinere..... | — | 101½ | Dergl. verlosbare, mit einem Buch- | | |
| Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt. | | | staben à 3 pCt. | | |
| von 1000 und 500 Thlr..... | 105 | — | von 1000 und 500 Thlr..... | 85½ | — |
| von 200, 100, 50 und 25 Thlr. | 105½ | — | von 200 und 100 Thlr..... | — | — |
| Anleihe der Cassen-Billets-Comm. | | | Central-Steuer-Scheine à 5 pCt. | | |
| à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. | 105 | — | von 3000 Thlr..... | 102½ | — |
| von 200, 100 u. 50 Thlr. | 105 | — | von 2000 und 1000 Thlr..... | 102½ | — |
| Königl. Partial-Obligationen bei Fre- | | | von 500, 200 und 100 Thlr.... | 103 | — |
| ge et Comp. à 5 pCt. von 1810. | | | Cammer-Credit-Cassen-Scheine | | |
| von 1000 und 500 Thlr..... | 103 | — | à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. | — | — |
| von 200 und 100 Thlr..... | 103 | — | à 3 pCt. Litt. B. C. D. von | — | — |
| Cammer-Credit-Cassen-Scheine | | | 500, 100 und 50 Thlr..... | — | — |
| Litt. Bb. Cc. Dd. | | | Spitz-Scheine, unverzinsbar | | |
| à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr. | — | 90 | von 25, 27, 29 und 31 Thlr..... | — | — |
| à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr. | — | 99½ | v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr. | — | — |
| Spitz-Scheine, unverzinsbar | | | Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an. | | |
| à 26, 28 und 30 Thlr..... | — | — | Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. | | |
| à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, | — | — | à 4 pCt. | | |
| 44, 46 und 48 Thlr..... | — | — | von 1000 und 500 Thlr..... | 105 | — |
| | | | von 200, 100 und 50 Thlr..... | 105½ | — |

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 18ten: das unterbrochene Opferfest. Oper von Winter. Demoiselle Ganzi, Myrrha. (1ste Abonnements-Vorstellung.)

Literarische Anzeige. Bei W. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen:

Quarch, M. J. W., Lehrbuch der Rechenkunst. gr. 8. 16 Bogen. Preis 20 Gr.

Der geschätzte Verf. dieses Buchs war bemüht, das Trockene, Einförmige, Erstötende der Rechenkunst, durch neue Bearbeitungen dem Lehrer wie dem Lernenden minder süßbar zu machen; es dürfte daher besonders den Lehrern dieser Wissenschaft angenehm sein, hier ganz neue Gesichtspunkte über bekannte Gegenstände, eine lichtvolle Darstellung, strenge Beweise — insofern sie aus der Zahlenrechenkunst selbst hergenommen werden können —, eine reiche Sammlung von Aufgaben, unter welchen viele, der Form und dem Wesen nach von den gewöhnlichen Beispielen sehr abweichen, zu finden.

Uebrigens ist das Ganze so ausgeführt, daß nur einigermaßen sähige Köpfe, dieses Lehrbuch ohne fremde Hülfe verstehen, und gewiß keinen Fehlgriff thun werden, wenn sie es zur Grundlage ihres Privatfleißes wählen.

B e f a n n t m a c h u n g.

Mit besonderer hoher obrigkeitlicher Genehmigung ist es mir möglich geworden, den Wünschen des verehrten Publikums Genüge zu leisten, und meine Panoramen, welche diese Messe mit vielem Beifall gesehen worden, noch bis Mittwoch den 19. d. M. zu zeigen, sind jedoch nur von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore. Eintrittspreis 4 Gr. Die Anschlagzettel besagen das Nähere. Zielker.

Bekanntmachung. Ich habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich fortfahre, Privatunterricht in der italienischen Sprache zu geben, und entschlossen bin, Liebhabern, insofern als sich dazu eine hinlängliche Anzahl meldet, die Abendstunden von 7 bis 9 Uhr zum öffentlichen Unterricht zu widmen. Alle diejenigen, welche gesonnen sind, daran Antheil zu nehmen, werden höflichst eingeladen, sich von jetzt an bei mir zu melden.

G. B. Shezzi, Sprachlehrer, Petersstraße Nr. 74, 1 Treppe hoch.

Wohnungsanzeige. Ich wohne von heute an am Neuen Kirchhofe Nr. 270.

Dr. Gerwig, pract. Arzt.

Empfehlung. Da ich seit meiner hiesigen Niederlassung sowohl von Einem Edeln und Hochweisen Stadtmagistrat als auch von mehreren hiesigen und benachbarten Bauherren mit ansehnlichen Arbeiten beehrt worden bin, durch welche ich mir die Zufriedenheit und Gewogenheit meiner Herren Aufgeber erworben zu haben schmeicheln darf, so bin ich so frei, mich, auf die deshalb erlangten Zeugnisse gestützt, dem verehrten Publikum zu weitem geneigten Aufträgen in meinem Fache bestens zu empfehlen, die ich jederzeit aufs solideste, prompteste und billigste auszuführen mich bestreben werde.

Christoph Gottlieb Greiner,
hiesiger Bürger und Schieferdeckermeister, Windmühlengasse Nr. 897.

Verkauf. Echte schwarze Dinte, die Kanne 5 Gr., und gut geschnittene Schreibfedern, das Stück zu 2, 3 und 4 Pf., verkauft man im Thomaskäsechen Nr. 111, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. Zu Ostern k. J. ist am Markte ein Familien-Logis in der 2ten Etage, bestehend in 4 Stuben nebst dem übrigen Zubehör, für 140 Thlr. zu vermieten beauftragt: das Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Verloren. Eine rothe Maroquin-Briestafche, zwei Pässe, einen Preuß. Landwehr-Schein und einige Briefe enthaltend, wurden den 16. d. M. Abends, auf dem Wege vom Raue bis zur Petersstraße verloren. Man bittet dieselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Z h o r z e t t e l v o m 17. O c t o b e r.

| Grimma'sches Thor. | | u. | Kanstädter Thor. | | u. |
|---|----|-----------|--|---|-----------|
| Gestern Abend. | | | Bomrittag. | | |
| Fr. Kreissteuer-Revil. Taube, v. Liebenwerda, p. d. | 5 | | Der Frankfurter Post-Packwagen | 2 | |
| Fr. Rfm. Sonnenblust, v. Petersburg, p. durch | 7 | | Die Casler fahrende Post | 6 | |
| Bormittag. | | | Eine Estafette von Lügen | | 8 |
| Fr. Gräfin v. Burges, v. Dresden, pass. durch | 4 | | Nachmittag. | | |
| Die Frankfurter fahrende Post | 4 | | Fr. Oberst u. Flügel-Adjutant Bar. v. Essen, in | | |
| Die Dresdner Postkutsche | 4 | | Kais. Russ. Diensten, v. Frankf. a. M., p. d. | 1 | |
| Die Dresdner reitende Post | 6 | | Fr. Prof. Becker, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., | | |
| Nachmittag. | | | im Hotel de Prusse | | 1 |
| Fr. v. Wagborf, v. hier, v. Dresden | 2 | | Se. Durchl. der Herzog v. Sachsen-Hildburghausen, | | |
| Der Dresdner Eilpostwagen | 4 | | im Hotel de Saxe | 2 | |
| Halle'sches Thor. | | u. | Fr. Apothek. Wilde, v. Wiehe, in der Gans | 3 | |
| Gestern Abend. | | | Eine Estafette von Lügen | | 4 |
| Fr. Graf v. Mizelsky, a. Warschau, v. Rötzen, | 5 | | Fr. Rfm. Heise, v. Minden, im grünen Baum | 4 | |
| im Hotel de Baviere | | | Fr. Justizamtm. Fink, v. Droyßig, in den 3 Lilien | 4 | |
| Fr. Hdlgs-Commis Demisch, a. Jittau, v. Berlin, | 6 | | Petersthor. | | u. |
| im grünen Schilde | 6 | | Bormittag. | | |
| Die Berliner Eilpost | 6 | | Eine Estafette von Pegau | | 4 |
| Die Dessauer fahrende Post | 10 | | Nachmittag. | | |
| Bormittag. | | | Fr. General. v. Brause, a. Frankf. a. d. D., p. d. | | 2 |
| Die Hamburger reitende Post | 2 | | Hospitalthor. | | u. |
| Fr. Rfm. Lauth, a. Paris, in Stadt Berlin | 10 | | Gestern Abend. | | |
| Nachmittag. | | | Fr. D. Mitterbacher, Brunnenarzt, a. Karlsbad, | | 5 |
| Se. Herzogl. Durchl. Prinz Georg, von Sachsen- | 4 | | im Hotel de Baviere | | |
| Hildburghausen, v. Berlin, pass. durch | | | Bormittag. | | |
| | | | Die Prag- und Wiener reitende Post | | 6 |